

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Norddeutsches Volksblatt. 1887-1918
27 (1913)**

95 (24.4.1913)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-579938](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-579938)

Nr. 39, Stellvertreter: Johannes Gaid, Reichstraße 43. — **Arbeitsgemeinschaft** Wilhelmshaven X, umfassen: Adalbertstraße, Weßler, 1—24b, Marktstraße, Gieselerstraße 1—3a und 8—23, Victoria- und Dollmannstraße; 1745 Einwohner. Gewählt werden in jeder Abteilung je 2 Wahlmänner. Wahllokal: Rathhaus, Dollmannstraße; Wahlort: Kaufmann Johannes Kolthaus, Marktstraße 2. Stellvertreter: Kaufmann Dr. D. Heller, Victoriastraße 3. — **Arbeitsgemeinschaft** Wilhelmshaven XI, umfassen: Gieseler, 3b—3d, Victoriastraße 17—22, Tondach, Müller, Koggenstraße 1—6 und 29—34, Bromm- und Bülowstraße; 1673 Einwohner. Gewählt werden in jeder Abteilung je 2 Wahlmänner. Wahllokal: Restaurant Kaffhäuser, Bülowstraße; Wahlort: Wäckerleier E. Reich, Bülowstraße 9. Stellvertreter: Kaufmann S. D. Meyer, Bülowstraße 103-1. — **Arbeitsgemeinschaft** Wilhelmshaven XIV, umfassen: Dampferkaserne, Alter Teichweg, Christenstraße 1—6 und 10—16, Johannmann, Langhaus- und Kottelstraße; 1100 Einwohner. Gewählt werden in jeder Abteilung je 2 Wahlmänner. Wahllokal: Restaurant Kaffhäuser, Johannmannstraße; Wahlort: Wäckerleier E. Reich, Bülowstraße 9. Stellvertreter: Kaufmann S. D. Meyer, Bülowstraße 103-1. — **Arbeitsgemeinschaft** Wilhelmshaven XV, umfassen: Dampferkaserne, Alter Teichweg, Christenstraße 1—6 und 10—16, Johannmann, Langhaus- und Kottelstraße; 1100 Einwohner. Gewählt werden in jeder Abteilung je 2 Wahlmänner. Wahllokal: Restaurant Kaffhäuser, Johannmannstraße; Wahlort: Wäckerleier E. Reich, Bülowstraße 9. Stellvertreter: Kaufmann S. D. Meyer, Bülowstraße 103-1.

folginvalidenten mit der Erklärung erhalten hatte, daß die Landesversicherungsanstalt ihm eine neue Karte ausgeben würde, hatte die Ersatzkarte nach Oldenburg an die Landesversicherungsanstalt geschickt. Darüber waren acht Tage vergangen. In dieser Zeit will er keine Arbeit gefunden haben, weil er keine Zuladentarte hatte. Für diese Zeit soll nun der Besagte Lohn zahlen. Die Klage vor völlig ausichtslos; denn die Ersatzkarte besch. volle Gültigkeit. Im nicht abgewiesen zu werden, sog. H. die Klage vor der Urteilsverbindung vernünftigerweise noch noch zurück.

Vereinbarung im Telegrammverkehr. Seit etwas zwei Jahren besteht eine ernährte Rare für solche Uebersee-Telegramme, deren Beförderung zurückgestellt werden kann, bis die unter Entrichtung der gewöhnlichen Gebühren aufgelieferten Telegramme abtelegraphiert sind. Die billigen Telegramme dürfen nur in offener, das heißt nicht in veredelter oder diffizierter Sprache abgeholt sein. Daß die Telegramme keinen anderen Sinn haben, als der sie annehmende Telegrammbeantworte herauslesen kann, mußte bisher der Absender schriftlich versichern, und diese Versicherung mußte von ihm eigenhändig unterschrieben sein. Jetzt sind die Telegrammbeantworte ernährt worden, von dem Befragten der eigenhändigen Unterschrift abzugehen, wenn die Erklärung mit dem Namen- oder Firmenstempel des Absenders oder mit der in keinem Namen abgebenen Unterschrift des Telegrammüberbringers versehen ist.

Aus dem Schöffengerichtsaale. Die Schlossleiterin R. hat sich von einem Schulknaben das Mittagessen regelmäßig ins Geschäft bringen lassen; dadurch hat sie sich gegen das Aushilfsgericht vergangen. Sie will diese Dienstleistungen als eine Privatgabe betrachtet haben, aber da die Entschädigung an den Knaben als Geschäftsunkosten gebucht sind, mußte eine Bestrafung eintreten. Sie wurde deshalb zu 3 M. Strafe verurteilt. — Der Gelegenheitsarbeiter T. hat von dem großen Unbekannten zwei Herrenhemden gekauft, die dem Landwirt R. gestohlen waren. Da dem T. der Diebstahl nicht nachgewiesen werden konnte, nimmt das Gericht Gehört an und erkennt auf drei Tage Gefängnis. — Der Althändler R. hat dem rendierenden Beamten das Betreten des Lagers verboten und mit Anzeige wegen Hausfriedensbruch bedroht. Er sagte die wiederholte Kontrolle als Schikane auf und glaubte demgegenüber berechtigt zu sein, von seinem Hausrecht Gebrauch zu machen. Das Gericht kommt zu einer Verurteilung nach §§ 113 und 114 des Strafgesetzbuches und erkennt auf 10 M. Geldstrafe. — Verschiedene Verträge gegen das Trüdelgesetz soll sich derselbe Althändler zuzuhalten kommen lassen haben, indem er 1. einen Kotsch nicht in das Trüdelbuch eingetragen hat. Es stellt sich jedoch heraus, daß dieser Kotsch seit vier Jahren von dem Angeklagten als Gebrauchsgegenstand benutzt wird. R. wird deshalb freigesprochen. 2. R. hat ein Abfallrohr nicht als Rohr sondern als Eisen gebucht. Nach seiner Meinung genügt es, wenn er ein beschädigtes Rohr, das für ihn nur als altes Eisen in Frage kommt, als solches bezeichnet, aber das Gericht ist anderer Ansicht und erkennt auf 5 M. Geldstrafe, weil es zum Zwecke der Kontrolle notwendig ist, einen Gegenstand als solchen zu bezeichnen. — Wegen des gleichen Vergehens ist der Althändler B. angeklagt, er hat ein Motorrad als altes Eisen bezeichnet und muß dafür 5 M. Strafe bezahlen.

Der Bedarf an Schulfakt. Die Rüstinger Schulen benötigen in einem Rechnungsjahre nicht weniger als 300 Liter Eisengallustinte II. Das ist ein sehr ansehnliches Quantum.

Wilhelmshaven, 23. April. Von der Marine. Die zur Verhärterung der Mittelmeerdivision entlassenen Turbinenkreuzer „Dresden“ und „Straßburg“ haben Ende voriger Woche ihren Bestimmungsort erreicht. Während „Straßburg“ am 17. April Alexandria erreichte, traf „Dresden“ zwei Tage später in Konstantinopel ein und löste dort den großen Kreuzer „Goeben“ ab, der noch am gleichen Tage die türkische Hauptstadt verließ, vor der er seit 7. April gelegen hatte. Von den übrigen Kreuzern der Mittelmeerdivision befinden sich „Geier“ seit 15. April in Alexandria und „Aureol“ seit 18. März in ihrem Stationsort Konstantinopel. Der kleine Kreuzer „Breslau“ ist am 3. April zur internationalen Flotte vor Antivari gestochen.

Als überflüssig entlassen! Der Sattler R. war seit dem 1. Juni 1908 auf dem Bekleidungsamt als Sattler beschäftigt und erhielt am 29. März d. J. die Kündigung, angeblich, weil er überflüssig geworden sei durch die Einstellung zweier Oekonomiehändler. Der Entlassene wandte sich an das Reichsmarineamt in Berlin mit der Bitte um Wiedereinstellung. Zu gleicher Zeit wies er darauf hin, daß er entlassen worden sei, trotzdem nach ihm noch andere eingestellt worden sind und sonst allgemein nach dem Grundlag Verfahren wird, die zuletzt Eingestellten zunächst zu entlassen. Ferner erinnerte er in keiner Eingabe daran, daß der Reichstag den Wunsch ausgesprochen habe, die Marineverwaltung möge auf die Oekonomiehändler gänzlich verzichten. Das Reichsmarineamt hat jetzt unter dem 15. April auf die Eingabe des Entlassenen die Antwort erteilt. In dieser Antwort wird erklärt, daß Zivilhändler bei den Marinebekleidungsämtern nur insoweit beschäftigt werden, als die vorhandenen Oekonomiehändler nicht ausreichen. Weil nun zwei Sattler unter den Oekonomiehändlern eingestellt seien, sei er entbehrlich geworden. Der Bitte um Wiedereinstellung könne nicht Rechnung getragen werden. — Das Schreiben des Reichsmarineamts läßt leider die Frage offen, warum R., trotzdem nach ihm eine Anzahl andere eingestellt sind, vor dem entlassen ist. Warum ist gerade in diesem Falle von dem üblichen Grundsatze abgegangen worden? Der Einwand, daß R. etwa fähig nicht auf der Höhe, kann nicht gemacht werden; denn ein Arbeiter, der einen Posten seit fünf Jahre lang verfehlt, hat in dieser Zeit doch sicher seine Brauchbarkeit bewiesen. Ebenso verwunderlich ist, daß R. nicht der Verfertiger der eingestellten Oekonomiehändler ist, wie das in solchen Fällen doch immer geschieht. Das sind alles Fragen, die sich aufdrängen bei Beurteilung des Falles und auf die eine befriedigende Antwort nicht zu finden ist. Diese Ent-

lassung erweist daher unter den angeführten Umständen den Anschein, als ob man R. hätte gern los sein wollen, besonders wenn man fernher bedenkt und mit in Betracht zieht, daß er freizeitschriftlich organisiert war. Bestimmt behaupten läßt sich das so zwar nicht, aber der Verdacht liegt doch verstreut nahe. Das werden selbst die in dieser Angelegenheit verantwortlichen Herren zugeben müssen.

Eine neue Wegkarte für Wilhelmshaven und Oldenburg. Im Verlage der Gebrüder Wadewig in Wilhelmshaven ist eine neue Wegkarte erschienen für Wilhelmshaven und für einen Teil des Herzogtums Oldenburg. Soweit Wilhelmshaven und Rüstingen in Frage kommen, haben wir es leider mit alten Plänen zu tun. Den Namen der neuen Stadt Rüstingen finden wir nicht auf der Karte, sondern noch immer Sant, Reuende und Heppens, sowie die alten, längst überlebten Bezeichnungen wie Tomdick, Belfort, Reubremen, Seban, Villenburg. Anschließend daran sind auch nur die alten Strohenzüge zu finden, der verlängerte Nöhlenweg und die neuen Straßen sowie die Rüstinger Strandballe fehlen völlig, dergleichen das Heppener Villenviertel, wie überhaupt alles das, was die Stadt Rüstingen neu geschaffen hat. Das ist zweifellos ein empfindlicher Mangel und läßt die Freude über die neue Karte stark herabfallen. Im übrigen zeichnet sie sich allerdings durch große Genauigkeit aus, soweit das Herzogtum mit seinen ungeschätzten Landwegen in Betracht kommt. Für Fußwanderer und auch für Radfahrer, die gern des Sonntags den Staub der Stadt von den Füßen schütteln, um nach Reuenburg, Bockhorn, Barel, oder weiter nach Rastede, Westerde, Zwischenhohn, Oholst zu wandern, wird die Karte ein willkommener Begleiter sein. Manches Verirren oder Verschlaufen wird sie sicher verhindern. Bemängelt muß aber schließlich auch noch werden, daß Jeder mit seiner Umgebung nicht vollständig auf der Karte erhalten ist, sondern nur der größere Teil des sogenannten Jersfelder Busches. Der Osten Oldenburgs ist vertreten von Hude nach Berne, Elsfleth, Brale, Koberfischen bis hinaus nach Einwarden. Die Surjadinger Bahn fehlt jedoch ebenfalls, was recht verwunderlich, als doch die eben erst fertiggestellte Bahn Rastede-Koberfischen eingezeichnet ist. Wenn diese Linie auch nicht zu den „Begen“ gehört, so hätte sie doch nicht wegleiben dürfen, denn schließlich interessiert sich der Wegkundige doch auch für Bahnstänge, die durch das von ihm besuchte Gelände laufen. Bei einer späteren Neuauflage werden die angeführten Mängel Beseitigung finden müssen.

Vom Gärtnerschen Schuhgeschäft geht uns zu unserer gefrigen Kritik folgende Mitteilung zu: „Die letzten einem Mitinhaber unserer Firma gemachten Anschuldigungen sind unwohl. Die vorgebrachten Schimpfworte kommen bei uns überhaupt nie vor. Gehälter von Nr. 30. I bis 100. — Gehalt pro Monat für weibliche Angestellte. Ein Verbrüderchen von 14 Jahren, welche gerade aus der Schule kam, bekommen bei uns eine Vergütung von 10 M. monatlich, was überall üblich ist.“ — Unsere Gewährleute werden sich dazu jedenfalls noch äußern.

Neueste Nachrichten.

Hamburg, 28. April. Der Dampfer „Imperator“ ist heute morgen losgegangen und nach Brunsbüttel gefahren. Von dort soll er seine Fahrt weiter fortsetzen.

Bamberg, 23. April. Die Nachwahl zum Reichstage für den verstorbenen Domprokult Dr. Schädel im Wahlkreis Oberfranken 5 ergab folgende Stimmenzahl: Domprokult Dr. Reich (Zentrum) 10877 Stimmen, Postsekretär Krause (Christlichliche Volkspartei) 3196 Stimmen und Gaubeamter Vogel (Sozialdemokrat) 4171 Stimmen. 32 Stimmen waren zerplittert. Fünf kleine Derte, die an dem Resultat nichts mehr ändern können, stehen noch aus. Der Zentrumskandidat ist gewählt.

Paris, 23. April. Einem Berichterstatter des „Matin“ erklärte der Seepfänger von Loulon: Der Oplumgenuß bietet sich in unserer Marine mit so verderblicher Macht aus, daß wir ihn mit allen Mitteln eindämmen müssen. Alle durchgreifenden Maßnahmen sind aber unmöglich wirksam, solange die Marineoldaten in den Privatwohnungen dem Väter schlafen können.

Verantwortliche Redakteure: Für Politik, Heulleton und den übrigen Teil: Josef H. L. für Lokales und aus dem Lande: Carl H. L. — Verlag von Paul Hug & Co., Notationsdruck von Paul Hug & Co. in Rüstingen.

Dieser zwei Beilagen und das Unterhaltungsblatt.



Donnerstag
Freitag
Sonnabend

Schürzen u. Stickereien

zu enorm billigen
Ausnahmepreisen!

Nur gute, waschechte Qualitäten.

Hausschürzen	aus Isiamosen, vollbreit, mit Volant und Tasche	Stück nur	1.35	1.25	1.10	0.95
Tändelschürzen	mit u. ohne Träger, aus türkisch, u. blauem Satin	Stück nur	1.25			0.95
Blusenschürzen	aus gutem Siamosen, m. Besatz, Volant u. Tasche	Stück nur	1.25			1.10
Blusenschürzen	mit Wien Leinen, u. Knopfes, Volant u. Tasche	Stück nur	2.25	1.95		1.60
Blusenschürzen	blau Satin, mit Paspel- und Knopfesatz	Stück	2.45	2.25		1.70
Zierschürzen	weiss u. farbig, mit u. ohne Träg., reiche Stickerei-Garn.	Stück nur	1.40	1.35		1.10
Blusen- u. Träger-Schürzen	mit guter Stickerei, Volant u. Tasche, weiss, St.		2.75	2.25		1.65
Kleider- u. Blusen-Schürzen	schwarz	Stück	4.25	4.00	3.75	3.25

Kleider-Fasson-Schürzen	aus Siamosen, mit höchstem farbigen Besatz und Tasche, Stück	1.20
Empire-Schürzen, sehr kleidsame Form, in höchsten Macharten	Stück nur	2.10
Schoss-Schürzen, in Satin und gestreiften, waschechten Qualitäten	Stück	2.25
Besonders billig! Stück		2.65
mit Aermel, Blenden und Knopfesatz, vollständiger Ersatz für Morgenkleider, Stück		3.25
Kinder-Schürzen		
Mädchen-Kimono-Hänger 45,55 cm	Stück	0.90
60,75 cm	Stück	1.10
Knaben-Schürzen 45/55	Stück	0.45
Stück		0.65

Reinw. Damen-Strümpfe	eoglich lang	Serie I	0.95	Serie II	1.35	Serie III	1.45	gewebte feine Qualitäten, schwarz, farbig und gestreift, Paar	1.50
-----------------------	--------------	---------	------	----------	------	-----------	------	---	------

Wasch-Unterröcke, äusserst billig	Serie I	1.20	Serie II	1.75	Serie III	2.15
-----------------------------------	---------	------	----------	------	-----------	------

Schweizer Madapolam-Stickereien in bekantester Ausführung 4.50 u. 4.10 Mtr. à Kupon feiner exakter enthaltend Serie I 0.85 Serie II 0.95 Serie III 1.35 Serie IV 1.75 Serie V 2.10

Bartsch & von der Brelie.

Lebensquell

Ist das hervorragende, erfrischende und alkoholfreie, daher sehr nahrhafte und äusserst köstliche Bier aus der erstklassigen Kitten-Brauerei Würzburg haben nur in Flaschen - Monate lang haltbar - in Kolonialwarengeschäften, Wirtschaften und direkt in der Niederlage

der Offiz. Akt.-Brauerei Kitzingen 1. Weidstr. 20. Telefon 278.

Billige Gardinen!

Seit anfangend, bis zum 1. Mai verkaufte ich sämtl. Tüllgardinen mit 10 Prozent Rabatt gegen bar.

Neue, moderne Muster. Anton Brust Kitzingen.

Empfehle

zu den billigsten Preisen: sämtliches Futtermehl sowie Schmezzutter und täglich frisches Brot.

M. Giese, Kasperhöfner Mühle, Doleibst täglich frische Mühle.

Stauend billiges Angebot! Heute, Donnerstag, nachmittags von 4 Uhr an, und Freitag den ganzen Tag über Waisenhausstr. 9 (Toreingang)

Großer Verkauf von hochprima frischem Schweinefleisch 1 Pfd. 75 u. 80 Pf. Speck . . . u. Pfd. 65 u. 70 Pf. Hennen . . . u. Pfd. 75 Pf. Halbe Schweinstöpfe do. 25 Pf.

Werkaune niemand dieses vorteilhafte Angebot! Gebr. Maass, Varel. Telefon 331 und 435.

Carl Wagenknecht

Varel in Oldenburg bei Oerms u. Chertrahse. Etabliertes Lager für: Fahrräder, Nähmaschinen, Motorschneidm., Grammophone, Schallplatten, sowie aller Zubehörsachen. Reparaturwerkstatt. Eigene Emailier-Anstalt. Günstige Preise. Prompte Bedienung.

Achtung!

Gewerkschafts-Vorstände, Kartell-Delegierte Partei-Funktionäre!

Donnerstag den 24. d. M., abends 8 Uhr, beim Wirt Wigger, Bier Jahreszeiten:

Kombinierte Sitzung

Die Tagesordnung ist eine wichtige, daher allseitiges Erscheinen dringend notwendig.

Die Vorstände.

!!! Varel. !!!

Mai-Feier

folgendes Programm zusammengefasst: Morgens 7.15 Uhr: Aufstellung des Festzuges. Morgens 7.30 Uhr: Abmarsch des Festzuges vom „Dof von Eidenburg“. Nach dem Festzuge gemütliches Beisammensein im „Hotel zum Schütting“. Nachmittags 1.30 Uhr: Ausflug mit Musik nach Dongolstermoor; dortselbst Konzert, Kinder-Feiern und Ball. Nachm. von 4 Uhr ab: Ball im „Hotel z. Schütting“.

Zu dieser Feier wird die Arbeiterkassette von Varel und Umgebung freundlichst eingeladen. Der Festausschuss.

Kinderwagen Sportklappwagen

Moderne Ausstattung. — Besonders billige Preise. — Auf Wunsch Teilzahlung.

Hinrichs & Frerichs

Wilhelmshavener Str. 43.

Malerarbeiten

werden prompt u. billig zu jeder Zeit ausgeführt von Fr. Müller Weidstr. 23

Kammerjäger

H. Gusch in Wilhelmshaven, Weidstr. 40 vertigelt unter Garantie sämtlich. Angezielter. Billige Preise. Strengste Diskretion. Kommandant d. Hausbesitzervereine Wilhelmsh. Währ.

Zimmer mit 2 Betten zum 1. Mai zu vermieten. Riedstraße 70, part., gegenüber Siebethsburger Hof.

Kinder-Sportwagen

Grosse Auswahl!!! Billigste Preise!!!

Sportwagen mit Eisenuntergestell und Gummireifen, zusammenklappbar Mk. 10.45

Sportwagen mit gepolstertem Sitz und Lehne in solid Ausführung (wie Abbildung) Mk. 12.45

Sportwagen in eleganterer Ausführung Mk. 14.35, 16.45 bis 21.00.



12.45

Marktstr. 30. Gebr. Fränkel Gokerstr. 16.

Mai-Feier der Brauer Arbeiterkassette

am Donnerstag den 1. Mai d. Jahres.

Program: Morgens 8 Uhr: Gemeinschaftlicher Spaziergang von der Werkstatt D. Deder, Bahnhofstraße, aus zum „Alten Schützenhof“; von da zurück über Vortwörden zum Vereinslokal. Abends 7 Uhr im Lokale von D. Deder:

Festrede mit nachh. Ball.

Festredner: Arbeitersekretär Winkemann aus Vegesack. — Eintritt frei. Langband I WM.

Genossinnen und Genossen! Rüstet zur Maifeier! Erscheint zahlreich zu den Veranstaltungen. Die Maifeier-Kommission.

Jetzt ist die geeignetste Zeit

Ihr Rad mit elastischer Radbereifung Pneumocyclonum (D. R. P.) versehen zu lassen. Ihr Rad ist dann immer fahrbereit, fährt nicht schwerer und mindestens so elastisch wie mit Luft. Um urteilen zu können, rufe ich Ihnen, erst einmal einen Versuch mit Ihrem Hinterrad zu machen. Gestellt Ihnen die Einlage nicht, wird dieselbe zum vollen Preise innerhalb eines Monats zurückgenommen. Nach Möglichkeit wird die Einlage in Ihre gebrauchte Laubdecke montiert. Der Preis einer Einlage beträgt 11.00 RM., die garantierte Radbauzeit ca. 20000 km. Diese Voreinstimmungen. Probieren Sie Ihren Hinterrad. Die Montage findet nur bei Friedrich Hansen, in Nürtingen, Peterstraße 3 (früher Galé Noval), statt.

General-Vertreter F. d. Großberg, Oldenburg, Wilhelmshaven u. Ostfriesland; August Bruns, Wilhelmshaven.

Trauerbriefe und Karten fertigt an Paul Hug & Co.

Gesangverein Frohjuun

Frauen- u. Männerchor. Donnerstag den 24. April, abends 8 1/2 Uhr:

Gemeindefaktl. Gesangstunde Volkshül. Erheben erwünscht Der Vorstand.

Gemein. Ortskrankenpflege der Schuhmacher

von Wilhelmshaven u. Nürtingen. Montag den 28. April, abends 8 1/2 Uhr:

Ordtl. General-Verammlung

im Lokale des Herrn Wigger, Bier Jahreszeiten, Weidstr. 20. Tagesordnung: 1. Abnahme der Jahresrechnung 2. Ergänzungswahl des Vorstandes. 3. Verschiedenes. Der Vorstand.

Bürgerverein Accum.

Sonnabend den 26. April, abends 8 1/2 Uhr: Versammlung bei Eggert.

Lauf Weidstr. der letzten Versammlung finden dieselben jeden letzten Sonnabend im Monat statt. Der Vorstand.

Kinder-Wagen und Sitzliegewagen

verkaufen mit 33 1/2 Prozent Preisermäßigung

Hinrichs & Frerichs

Nürtingen, Wilhelmstr. 43.

Bäckerei

mit Laden in Heppens zum 1. Juli d. J. zu verpachten oder zu verkaufen. Hinrichs & Frerichs, Nürtingen, Wilhelmshaven, Str. 43.

Bürgerverein Nürtingen.

Nachruf! Sonntag abend verstarb unser langjähriges Mitglied, der Segelmacher

Johann Katz.

Wir werden dem Verstorbene ein ehrendes Andenken bewahren. Der Vorstand. Die Beerdigung findet am Donnerstag nachm. 2 1/2 Uhr. vom Osterhaus, Friedhofstraße 6a, aus statt, und bitten wir um zahlreichere Beteiligung.

Norddeutsches Volksblatt

Reichstag.

146. Sitzung: Dienstag, den 22. April, nachmittags 2 Uhr. Am Bundeskanzler: v. Diering.

Kurze Anfragen.

Hr. Dr. Fischer (Sp.) fragt an: Sind der Reichsregierung Nachrichten über die Einwerbung des deutschen Reichsgeldes...

Wahlrecht.

Die Beratung wird fortgesetzt bei den Kapiteln „Wahlrecht und Wahlverfahren, sächliche Inhalte“.

Hr. Dr. Müller-Reinigen (Sp.) bei Besprechung der Interpellation über die Wahlrechtsfreiheit der Arbeiter in den Wahlkreisen...

Hr. Dr. Fischer (Sp.) fragt an: Sind die Reichsregierung...

Hr. Dr. Fischer (Sp.) fragt an: Sind die Reichsregierung...

seit links) Es sind das alles Aufgaben, die sehr wohl gelöst werden können.

Hr. Dr. Fischer (Sp.) fragt an: Sind die Reichsregierung...

Hr. Dr. Fischer (Sp.) fragt an: Sind die Reichsregierung...

Hr. Dr. Fischer (Sp.) fragt an: Sind die Reichsregierung...

Hr. Dr. Fischer (Sp.) fragt an: Sind die Reichsregierung...

raptlos unmöglich zu machen. Auch über die Verfindung der Strafgebühren...

Hr. Dr. Fischer (Sp.) fragt an: Sind die Reichsregierung...

Hr. Dr. Fischer (Sp.) fragt an: Sind die Reichsregierung...

Hr. Dr. Fischer (Sp.) fragt an: Sind die Reichsregierung...

Der Entgleiste.

Roman von Wilhelm Holzamer.

44) Nachdunkel verboten. Dann sahen sie eine Weile stumm und sahen hinaus ins Land.

Er wehrte dagegen. „Ja, ja, Ihnen! Nicht, daß ich das Fremdige in mir erst von Ihnen gelassen bekommen hätte.“

daß sie übertrant. Und immer wieder wird und übertrant. Einen Augenblick schloß er die Augen.

Vom Balkankrieg.

Skutari gefasst!

Ein Telegramm aus Cetinje von heute morgen meldet, daß die Montenegriner in Skutari eingezogen sind.

Ein Telegramm aus Cetinje von heute morgen meldet, daß die Montenegriner in Skutari eingezogen sind. Die Nachricht klingt überraschend, wenn auch, wie wir weiter unten mitteilen, die Montenegriner an dem schicksaligen Balkankrieg nicht beteiligt waren.

Rom, 22. April. Hier sind Gerüchte verbreitet, daß Esad Pascha die Stadt Skutari an König Nikita übergeben, daß aber König Nikita die Stadt den Großmächten zur Verfügung stellen würde.

Triest, 22. April. Der Korrespondent eines hiesigen Blattes meldet über Cetinje aus Cattaro, daß Esad Pascha einen Gesandten an den Oberkommandierenden der montenegrinischen Belagerungsarmee geschickt habe, mit der Mitteilung, daß Esad Pascha die Stadt, in der sich die Hungersnot herrsche, den Montenegrinern übergeben wolle.

Cetinje, 22. April. In der vergangenen Nacht ergriffen die montenegrinischen Truppen an der Front südlicher Rindien die Offensive.

Praktischen Wert hat diese Einnahme bzw. Uebergabe für die Sieger ohnehin wenig, wie die Adrianovels. Aber man wird fragen müssen, wozu eigentlich die Mächte die humoristisch wirkende Flottendemonstration unternahmen?

Gewerkschaftliches

Larifverhandlungen im deutschen Baugewerbe. Die Beratungen zur Feststellung eines Larifvertrages im Baugewerbe haben am Dienstag im Reichstage unter Vorsitz der Unparteiischen Dr. Brenner, Rath und v. Schulz wieder begonnen.

Abgelehntes Unternehmer-Angebot im Hamburger Zimmerergewerbe. Die Zimmerer in Hamburg-Altona haben in einer überfüllten Versammlung am Montag das Jubiläum der Unternehmer, den Lohn in diesem Jahre um 5 Pf., nämlich nach Larifabschluss um 3 Pf. und am 1. Oktober um 2 Pf. zu erhöhen, abgelehnt.

Neue Verhandlungen für das Binnen-Schiffahrtsgewerbe. Zwischen dem Unternehmerverband, dem Deutschen Transporthilfsverband und dem Centralverband der Reichsflotten und Seiner sollen zur Beilegung des Streits am Donnerstag die Verhandlungen in Berlin wieder aufgenommen werden.

Aus aller Welt.

Die „patriotische Kunst“ wirkt herausfordernd! Es hat sich in Preußen etwas ereignet, das bei dem unbeteiligten Dritten sehr viel Schmutzeln erwecken wird.

Welch' eine Wendung! Die „Kos. Zeitung“, die diesen amüsanten Beitrag zur Hofgeschichte beisteuert, verrät auch die Motive: Man findet eben diese Werner'sche Bilder, die der König von Preußen fernezeit angekauft hat, herausfordernd und aufreizend und nimmt stark Rücksicht auf die Stimmung der westlichen Nachbarstaaten.

Das Amtsbüro für soziale Arbeit der Berliner Freien Studentenschaft hat von der hochbegabten Künstlerin Käthe Kollwitz eine Propagandafolie herstellen lassen, die eine Arbeitergestalt zeigt.

Im „Bonner Wochenblatt“ Nr. 82 vom 23. März 1848 findet sich folgende Stelle: „Dante am 10. März vormittag findet in der Künstler-Frische ein hoffentliches Roueumant für unsere zu Berlin im Freiheitskampf gefallenen Brüder statt.“

Das Amtsbüro für soziale Arbeit der Berliner Freien Studentenschaft hat von der hochbegabten Künstlerin Käthe Kollwitz eine Propagandafolie herstellen lassen, die eine Arbeitergestalt zeigt. Diese Karte wurde auch am schwaunigen Breit der Berliner Univerfital ausgehängt.

Auf Freizeitsüßen. Der wohlgefunten Briefe und ihrem männlichen und weiblichen Stoffschwefelverbrauch ist die schwere Sorge, wenn eigentlich der feinen Folie entronnene Gylfing Manuel freizeid werde, genommen worden.

„Sie haben mich operiert und kuriert — Sie waren mein Arzt, Doktor, ich hätte es so gerne, und es wäre mir so viel, wenn wir Freunde sein und bleiben könnten.“

ein um so größeres Gefallen an der hantbackenen deutschen Jugend gewinnen wird. Durch die enge Verbindung mit den deutschen Fürstenthümern wird voraussichtlich nichts an seiner Außerirdenstellung geändert, aber es müßte Eldenburg den Leutnant und die zehn Mann abkommandieren.

Der ermordete Prinz. Aus Barchau wird berichtet: Vorgeftern nachmittag geleitete der Prinz Wladislaus Trzasko-Lubelski seinen Verwandten Baron Borsing, der ihn auf dem Gute Terzin in der Nähe von Barchau Besuche hatte, zu der wenige Kilometer entfernten Bobolstadt.

Ein Drama im Irrtum. Bei Sibarti in russischen Gouvernement Suwalki wurde ein furchtbares Verbrechen verübt. Eine junge, aus Amerika zurückkehrende Russin, die heimlich die preussische Grenze überschritten hatte, lebte in dem Haus eines Bürger von Sibarti zur Nacht ein.

Aufsichtshandlung in Frankreich. Ein Telegramm, das uns gestern zu rechter Zeit nicht mehr erreichte, besagt: Ein von zwei deutschen Offizieren besetzter Doppeldecker ist heute morgen 7 Uhr 45 Min. nördlich von Arracourt gelandet.

„Danke, danke. Werde alles schon gehörig befehlen.“ Sie ging in den linken Gang entlang, der nach dem Flügel führte, wo die Frauen wohnten.

Die Frauen und der preussische Landtag. Von Mathilde Baum. Preis 30 Pf. Diese Preisschrift wird wesentliche Dienste leisten in der Aufklärung über die Notwendigkeit der politischen Betätigung der Frauen.

Literarisches.

Die Frauen und der preussische Landtag. Von Mathilde Baum. Preis 30 Pf. Diese Preisschrift wird wesentliche Dienste leisten in der Aufklärung über die Notwendigkeit der politischen Betätigung der Frauen.

Die Berufsarbeiten der Hebammen. Von Dr. Hermann. (Heft 34 der Arbeiter-Gesundheits-Vierteljahrschrift.) Verlag Buchhandlung Vorwärts, Paul Singer & Co. m. b. H., Berlin SW. 68, Lindenstraße 63. Preis 10 Pf.

Die Berufsarbeiten der Hebammen. Von Dr. Hermann. (Heft 34 der Arbeiter-Gesundheits-Vierteljahrschrift.) Verlag Buchhandlung Vorwärts, Paul Singer & Co. m. b. H., Berlin SW. 68, Lindenstraße 63. Preis 10 Pf.

Die Berufsarbeiten der Hebammen. Von Dr. Hermann. (Heft 34 der Arbeiter-Gesundheits-Vierteljahrschrift.) Verlag Buchhandlung Vorwärts, Paul Singer & Co. m. b. H., Berlin SW. 68, Lindenstraße 63. Preis 10 Pf.

„Sie haben mich operiert und kuriert — Sie waren mein Arzt, Doktor, ich hätte es so gerne, und es wäre mir so viel, wenn wir Freunde sein und bleiben könnten.“

„Wir sind Freunde!“

„Gut! Und bleiben es! Aber es steht Ihnen jederzeit frei, den Vertrag zu lösen.“

„Gut! Und bleiben es! Aber es steht Ihnen jederzeit frei, den Vertrag zu lösen.“

„Gut! Und bleiben es! Aber es steht Ihnen jederzeit frei, den Vertrag zu lösen.“

„Gut! Und bleiben es! Aber es steht Ihnen jederzeit frei, den Vertrag zu lösen.“

„Gut! Und bleiben es! Aber es steht Ihnen jederzeit frei, den Vertrag zu lösen.“

„Gut! Und bleiben es! Aber es steht Ihnen jederzeit frei, den Vertrag zu lösen.“

„Sie haben mich operiert und kuriert — Sie waren mein Arzt, Doktor, ich hätte es so gerne, und es wäre mir so viel, wenn wir Freunde sein und bleiben könnten.“

„Wir sind Freunde!“

„Gut! Und bleiben es! Aber es steht Ihnen jederzeit frei, den Vertrag zu lösen.“

„Gut! Und bleiben es! Aber es steht Ihnen jederzeit frei, den Vertrag zu lösen.“

„Gut! Und bleiben es! Aber es steht Ihnen jederzeit frei, den Vertrag zu lösen.“

„Gut! Und bleiben es! Aber es steht Ihnen jederzeit frei, den Vertrag zu lösen.“

„Gut! Und bleiben es! Aber es steht Ihnen jederzeit frei, den Vertrag zu lösen.“

„Gut! Und bleiben es! Aber es steht Ihnen jederzeit frei, den Vertrag zu lösen.“

Ihre Kriminalpolizei wurde der Arbeiter Wilhelm Christall aus Weifenze wegen falschmänniger Verhaftung. Er hatte in der Wohnung einer ihm bekannten Frau eines Schaffners gewisse Drogen und Genußmittel besessen, während die Frau die Drogen in Verleumdung des Mannes benutzte. Auch sie wurde verhaftet. — Im Hause Weigenstraße 19 in Berlin sah die Frau des Arbeiters Schulz am Sonntag nachmittags am offenen Küchenfenster und spielte mit ihrem zweijährigen Kinde Gerda. Plötzlich warf sich das Kind, das auf dem Fensterbrett stand, nach hinten über und stürzte vor den Augen der eustrophischen Mutter aus Stufenwerk tief in den Hof hinab. Ein heftigere Krat konnte nur noch den infolge Gehirnerschütterung eingetretenen Tod feststellen. — Durch die Charlottenburger Kriminalpolizei wurde der 26 Jahre alte Fahrenzeverleumdung Arthur Wenger aus der Pruchstraße 14 in Bismarck verhaftet, dem größere Hinterlistigkeiten in seinem Amt auf dem Bahnhof Charlottenburg zur Last gelegt werden. — In einer Mannschafstube der Kriegesadademie hat der 22 Jahre alte Kadett Wilhelm Jakobusch von der 1. Eskadron des Kürassierregiments Nr. 7 in Halberstadt, der als Vorgesetzter der Kriegesadademie kommandiert war, Selbstmord verübt. Er wurde an einem Gabelort erhängt aufgefunden. Alle Wiederbelebungsbemühungen waren erfolglos. Die Leiche wurde nach dem Gerichtsamt in der Schadowstraße gebracht. Jakobusch hatte die Tat verübt, weil er eine Disziplinarstrafe zu erwarten hatte. — Auf der Gasse Karolinenplatz bei B. O. u. m. wurde der Bergmann Raubach aus Wattenfeld, der im Saumpf mit Aufwandsarbeiten beschäftigt war, von dem niedergebenden Fächerfort vollständig gerammt. Der Tod trat auf der Stelle ein. — Auf dem Bahnhofsplatz der Hauptbahnhof einigten sich gestern morgen fünf Wagen eines Personenzuges infolge vorzeitiger Weichenstellung. Der Materialeisbahn ist erheblich. Die Tramfahrgäste und Tramfahrer litten unangenehm und erlitten Verletzungen. — An der Kugelfeld bei Tauer (Alpen) stürzte der Tourist Martin Rigger aus Innsbruck beim Suchen nach Alpenblumen vor den Augen seiner Kinder ab. Der Abgestürzte war sofort tot. — Der englische Riesenbagger „Quintus“ wurde gestern, einem Telegang aus London zufolge, im Glacé dem Stapel gestohlen. Seine Länge beträgt 318 Meter, seine Breite 20,58 Meter. Das Schiff ist 28,25 Meter hoch und verdrängt 4700 Tonnen Wasser. Es wird 1000 Mann Besatzung haben und ist in der Lage, über 3000 Passagiere aufzunehmen. — Zur Dorle J. A. in der K. O. u. m. fand man den 70 Jahre alten Bauern Engel an einem Baum an den Fäden aufgehängt. Der Kopf steckte im Rot. Der Tod ist durch Erdröckchen eingetreten. Unter dem Verdachte des Mordes sind seine beiden Söhne, die mit ihm einen Grundbesitzprozeß führen, verhaftet worden.

Vermischtes.

Aus der Vorbereitungszeit. Der Zieffand der bürgerlichen Moral wird durch nichts mehr gekennzeichnet wie durch das Vorbereiten. Kürzlich wurde von einem Interat berichtet, das den Verkauf eines „Damenpensionats“ mit 100 000 Mark Jahresumsatz, die 25 000 Mark Reingewinn abwerfen sollen, betraf. Auf eine „Fierle“ hin erhielt ein „Interat“ folgende verlockende nähere Erläuterung: „Was das Objekt anbelangt, so liegt dieses in der bekannten Petersstraße in Altona. Das zu verkaufende Objekt ist ein erstklassiges, mit allem modernen Luxus und Komfort ausgestattetes öffentliches Haus, in dem nur das beste Publikum verkehrt. Im Parterre liegen zunächst die schönen Empfangsräume, die sogenannten Bier- und Weinstuben, mit dem feinsten und modernsten Inventar ausgestattet. Die Wände derselben sind mit facettierten Spiegelverglasungen versehen, außerdem ist elektrische Beleuchtung vorhanden. In diesen beiden Salons werden die Gäste durch Bier, Wein, Sekt, Kaffee usw. bedient. Die Bedienung der Gäste geschieht durch zwei fogenannte Wirtschafterinnen und eine Logierwirtschafterin. In den drei Stockwerken liegen insgesamt 13 Zimmer, die bodenmodern mit allem Komfort ausgestattet sind. Jedes Zimmer bringt täglich 10 Mark Miete ein. Durchschnittlich sind 10 bis 11 Zimmer ständig vermietet, und belaufen sich die höchsten festen Mieteinnahmen auf über 100 Mark. Die im Hause wohnenden zehn Mädchen erhalten nur Essen und Trinken, alles andere müssen dieselben sich selbst halten. Es wird im Hause ganz bedeutend viel Bier, Wein, Sekt usw. verkauft. An Bier wird Flaschenbier verkauft, die Flasche enthält zwei Schenkel Liter und kostet im Einkauf 9 Pf., im Verkauf 50 Pf., Sekt und Limonaden, im Einkauf kostet die Flasche 5 Pf., im Verkauf ebenfalls 50 Pf. Ich bemerke ausdrücklich hierbei, daß Mädchen sowie Personal, wenn sie etwas trinken wollen, den vollen Preis dafür entrichten müssen. (1) Weiß- und Rotwein nach der Karte 8 bis 10 Mark. Dazu kommt der enorme Konsum an Zigaretten und Zigarren, Likören, Tee, Kaffee usw. Der Jahresumsatz beläuft sich auf über 120 000 Mark, und mein Freund ist

seinen einwandfreien Reingewinn auf 22 000 bis 24 000 Mark jährlich. Der Verkehr im Hause wickelt sich in ruhiger, sehr besagter Weise ab. Streittigkeiten oder widerliche Szenen sind ausgeschlossen. Tüchtiges zuverlässiges Personal ist stets zu haben, ebenso auch Mädchen. Wirte, hier Zimmervermieter genannt, die hier solche Häuser führen, müssen sich eines tadellosen Vorbereitens erfreuen, sonst erhalten sie die Erlaubnis zur Führung eines solchen Unternehmens nicht. Bestrafungen wegen Stupperei sind völlig ausgeschlossen. Fast alle Zimmervermieter am Plage sind Leute besseren Standes (!), beispielsweise haben wir unter den Wirten frühere Hoteliers, Restaurateure, Fabrikanten, einen Architekten, früheren Baubeamten, Lehrer, einen Caféier, einen Schornsteinfegermeister, furs, alle Leute besseren Standes, die das Geschäft nur als Uebergangsstadium betrachten. Im Hause selbst brauchen Sie nicht zu wohnen, die Wirte hier wohnen sämtlich in besseren Stadtheilen und sind dann als Privatier (!) gemeldet. Der Betrieb geht Tag und Nacht, einer ungunstigen Konjunktur sind solche Geschäfte nie unterworfen, sie gehen fortwährend. Die Polizei ist hier sehr liberal und zuvorkommend, und gehen, wie Sie sich selbst überführen können, Wirte hier privat so gut wie von Behörden das größte Entgegenkommen. . . .“ Geld stinkt nicht.

Veranstaltungs-Kalender.

Donnerstag, den 24. April.
Nürtingen-Wilhelmsbaben
Freie Guttempler-Orden, Loge Nürtingen. Abends 8 1/2 Uhr im Bremer Schloß.

Schiffahrts-Nachrichten.

Vom 22. April.
Telegramme des Norddeutschen Lloyd.
Postd. Wachen, von Brasilien, gestern Cuxhaven passiert.
Postd. Brandenburg, nach Baltimore, gestern Elzard passiert.
Postd. Sölom, nach Kistofen, heute ab Schanghai.
Postd. Veinack Irene, von Remooft, gestern ab Schanghai.
Postd. Schwanen, von Walfaters, heute auf der Weier an.
Postd. Mittelnd, nach Remooft, 18.4. bestiebt an.

Der einheimische Kaffee als dem einheimischen Brotkorn. (Kein Bohnenkaffee) Nur in hellgrünen Paketen mit dunkelgrünen Bändern, niemals lose.

„Korn-franck“

Verkauf.
Wiederholter & Preis zu Nürtingen läßt am
Freitag den 25. April cr.,
nachm. 2 Uhr anfangend
in und bei Johann Gertes Gastwirtschaft zu Nürtingen, Verl. Bismarckstraße



Ca. 20 Stüd starke Arbeits-Pferde
worunter Oldenburger, Dänen und Russen,
komie



40 bis 50 Stüd große und kleine Schweine
ferner: 1 Breakwagen, 1 Jagdwagen, 1 Landbaukart, 1 Halbbockse, 1 Doggart, 1 Selbstfahrer 1 fast neuen Rollwagen und mehrere gute Pferde-Geschirre
(die Wagen sind sehr gut erhalten und fast neu)
mit Zahlungsmittel öffentlich meistbietend verkaufen.
Nürtingen, 16. April 1913.
H. Gertes,
amtl. Auktionator.

Vert.: Ernst Becker, Kieler Strasse 77, Tel. 982.



Cocosa

feinste Pflanzen-Butter
Margarine

Bestes Butter-Ersatzmittel der Gegenwart. Wohlgeschmeckend nahrhaft und bekömmlich. Ueberall erhältlich.
Alleinige Fabrikanten: Holl. Marg. Werke Jurgens & Prinzen, G.m.b.H. Goch (Rhd.)

Bekanntmachung.
Der Beschluß des Gemeinderats, den Mühlweg zum öffentlichen Gemeindegeweg zu erheben, ist genehmigt und wird der Mühlweg hiermit als öffentlicher Gemeindegeweg erklärt.
Schwaben, den 21. April 1913.
G. Gerdes, G. V.

Bekanntmachung.
Die Vergantung für den Viehhändler W. Sternberg zu Barel am Freitag den 25. April findet nicht bei Wastzeit J. Hillmers, sondern bei Gertes, Joh. Gertes zu Nürtingen, Verläng. Bismarckstraße, statt.
Nürtingen, 21. April 1913.
H. Gertes,
amtl. Auktionator.

Gesucht einige Maurer.
Gaugeschäft Pettr, Drehtstr. 9.

Lohnender Verdienst
bietet sich streblamen, lauderen Mannern, auch Invalide, durch Verkauf von Epazoren nach großstädtlichem Muster. Patentamtlich geschützt. Zu erfragen in der Expedition d. Bl.

Dieben frischen Nierentalg
Pfund 50 Pf.
prima Hindertnochen
3 Pfund 25 Pf.
empfehl
Hammer
Königsstraße 54.
Zu verkaufen 1 großer Braunha. 1 kleiner Braunha.
Genossenschaftstraße 56, 1. Etg. L.

Den Austritt aus der Kirche
sollten alle diejenigen vollziehen, die mit dem Kirchendirektorium gebrochen haben. — Der Protest kein gegen den Bewilligungszwang, der ausgedrückt wird gegenüber unsern Kindern, durch die Verpflichtung zur Teilnahme am unmissverständlichen Religionsunterricht, der darauf hinwächst, die Volkswaffen in Unmissheit zu erhalten. — Austrittsformulare sind zu haben in Oldenburg bei Aug. Vohden, Scheldeweg. Das Komitee.

Konsum- u. Sparverein Nürtingen u. Umg.
c. G. u. L. S. Vant.
Die geehrten Mitglieder werden dringend ersucht, monatlich die kleinen Marken gegen große in den Verkaufsstellen umzutauschen. Der Vorstand.

Auch der Darmträgheit
Koffein hält den erprobten Abert-Zellulose nicht Stand, so heißt in einem der zahlreichen Zeitschriften über dieses ausgezeichnete Mittel zu lesen. Wer irgend zu Erhaltung neigt, soll zu sprechen bei, seinen Jochen kann muß, läßt sie nie ausgehen und nimmt sie regelmäßig, wobei er immer von neuem ihre erfrischende und wohltuende Wirkung verspürt. Die Schokolade kostet in allen Apotheken und Drogerien 1 Mark.
Mietverträge des Paul Hog & Co.

Einen tücht. Schuhmacher
sucht **Paul Weiland,**
Nürtingen, Bismarckstr. 13.

Gesucht
ein Knacht von 14 bis 16 Jahren auf sofort oder später.
G. Neumann, Oldenburg,
Stedinger Straße 64.

Gesucht auf sofort
ein tüchtiger Schmiede oder Schloßergeselle für bessere leichte Arbeit. Dauernde Beschäftigung und höchster Lohn.
J. Weisen, Weisensteins
bei Oldenburg.

Der neue Name „PANTHER“

„PANTHER“ ist die gesetzlich geschützte Bezeichnung für die von uns bisher gelieferten



und garantiert für die alte gute Qualität.

Die Auflösung des mitteldeutschen Braunkohlen-Syndikats bedingte eine Aenderung des Namens für die bislang unter der Bezeichnung „Blitz“ in den Handel gebrachten Braunkohlen-Brikets. Der Braunkohlen-Brikethandel G. m. b. H., Hannover, führt diese in Haushaltungen, gewerblichen Betrieben usw. vorzüglich bewährten Brikets unter dem gesetzlich geschützten Namen „Panther“ weiter.

„Panther-Brikets“ sind aus bester Braunkohle hergestellt und im Verbrauch ausserordentlich sparsam. „Panther-Brikets“ entwickeln eine gleichmässige, langanhaltende Glut, wenige dieser heizkräftigen Brikets genügen, die Zimmer angenehm zu durchwärmen. „Panther-Brikets“ sind reinlich, sie hinterlassen keine Schlacken und vermindern die Belästigung durch Rauch und Russ. „Panther-Brikets“



Hauptvertriebsstelle für Wilhelmshaven u. Umgebung: **C. Schmidt, Kohlenhandl., Rüstringen-Wilhelmsh.**
Fernsprecher Nr. 1. Kontor und Lager: Genossenschaftsstrasse 1-2. Fernsprecher Nr. 1.

Malerarbeiten jeder Art
werden prompt und billig ausgeführt durch
die ausgesperrten Malergehülften.

Es wird gebeten, **Arbeitsaufträge an das Streikbüro der Maler, Grenzstraße 38 (Wülh. Ostwieland)** gelangen zu lassen. — Ferner halten wir uns zur Anfertigung von Kostenaufschlägen, sowie Zeichnungen und Entwürfen bestens empfohlen. Die Streikleitung.

H. Doffen Zigarren-Fabrik :: Bremen.
Zigaretten en gros
General-Vertreter:

Bruno Grosser, Rüstringen,
Peterstraße 2, Ecke Grenzstraße.

Beste Bezugsquelle für Wiederverkäufer, empfiehlt sämtliche gangbaren Zigarrenmarken erster Firmen zu Original-Fabrikpreisen.

Bauplatz zu verkaufen!
— in Altdenburg. —
Offerten unter **N. B. 294** an die Expedition dieses Blattes.

Sportklappwagen billig zu verkaufen
Schillerstr. 11, 1. Et., Witte.

Aufforderung.

Alle diejenigen, welche von den Unternehmern **Georg und Hermann Tönjes** im August oder September 1912 Arbeiten haben ausführen lassen, bitte ich, sich bei mir zu melden. Jede Mitteilung vergütet ist.

In einem von mir gegen **Wegener Erben** angestrebten Prozeß muß die streitige Frage geklärt werden, ob **Hermann** bei **Georg** arbeitete oder jeder für sich tätig war.

Jacob Weich, Schmiedemeister, Rüstringen, Wilhelmsh. Str.

Wahlverein Schortens.

*** Einladung ***

zu der am **Donnerstag den 1. Mai** im Lokale des Herrn **Rißke, Delfringer Hol, Hattföndenden**

Maifeier

bestehend in:

Morgenpaziergang nach **Schoot** (Zusammenkunft bei **Wagner** 8 Uhr morgens, darauf gemütliches Beisammensein) — abends 7.30 Uhr: **Konzert, Festrede, Theater und nachh. Ball.**

Um rege Beteiligung wird die gesamte Arbeiterschaft von **Schortens** und Umgegend gebeten.

Das **Festkomitee.**

Sozialdemokr. Wahlverein Emden.

Freitag den **25. April**, abends **8.30 Uhr**,
— im **Hotel Wellener** —

Mitglieder-Verammlung

Tagesordnung: 1. Jahresbericht, 2. Neuwahlen des Vorstandes, der **Wahllochkommission** u. des **Bildungsausschusses**, 3. Das **Wahlverfahren** 2. Handtag, 4. **Kurteilung** von **Wahlmännern**, 5. **Wartelangelegenheiten.**

Im Interesse unserer ganzen **Partei**bewegung liegt es, daß sich die **Genossinnen** und **Genossen** recht zahlreich zu dieser **Verammlung** einfinden.
Der Vorstand.

Voranzeige!

Von **Sonnabend den 26. April** cr. ab werden wir ein

Sonderangebot in Herren- und

❖ **Jünglings-Konfektion** ❖

bringen. Zunächst werden wir ca. **5000 Stück Anzüge und Paletots** zum Verkauf stellen.

Konkurrenzlos billige Preise!
Beachten Sie uns. **Schaufenster!**

Gebr. Leffers.

VARIETÉ THEATER
ADLER

Täglich kolossal Erfolg!

Haskel
Die **Venus von Milo.**
„**Freund Löwe**“

Hierzu:
Die **brillanten Attraktionen.**

Gebräucher
Kinderwagen
Sitzliegewagen
Kinderklappstuhl

billig zu verkaufen.
Schillerstraße 1, part. I.
Lohnlisten liefert **Paul Hug & Co.**

Es war ein Tag, wie's über viele geht, wenn sich der Sommer in den Herbst ergießt; verweht über Hüben bei Nacht, hundert Nächte, und ganz am Sonntag wurden Hüben wachend...

Was gibt es denn, Schatz, Schatz und Schatz! Wie man sich jetzt nicht wiederfindet! Du denkst dich, du bist wieder in der Welt...

Doch alle war's nur denken fern in Flug, nach der Heimkehr nicht der Weltling; Das Heimkehrer's Gedächtnis hat die Augen...

Du bist ja ein Mann, wie ich dich kenne, mit dem ich mich nicht wiederfinden kann; Du bist ja ein Mann, wie ich dich kenne...

Nur du und ich, wie sollte man's sein und nachher nicht von Mensch zu Mensch; wie man's auch, der Welt in und gegenüber...

Das ist ja ein Mann, wie ich dich kenne, mit dem ich mich nicht wiederfinden kann; Du bist ja ein Mann, wie ich dich kenne...

Es immer, fast ist in dem Herbst dein Gedächtnis mit dem Herbst ein neuer Mann; doch was's mit feinen farbigen Gedächtnis...

Das ist ja ein Mann, wie ich dich kenne, mit dem ich mich nicht wiederfinden kann; Du bist ja ein Mann, wie ich dich kenne...

Das ist ja ein Mann, wie ich dich kenne, mit dem ich mich nicht wiederfinden kann; Du bist ja ein Mann, wie ich dich kenne...

Das ist ja ein Mann, wie ich dich kenne, mit dem ich mich nicht wiederfinden kann; Du bist ja ein Mann, wie ich dich kenne...

Das ist ja ein Mann, wie ich dich kenne, mit dem ich mich nicht wiederfinden kann; Du bist ja ein Mann, wie ich dich kenne...

Das ist ja ein Mann, wie ich dich kenne, mit dem ich mich nicht wiederfinden kann; Du bist ja ein Mann, wie ich dich kenne...

Arno Holz.

Im ersten H. Gedicht, 24. April, von D. H. Holz.

schunden bei Vier u. Co. in München zu haben. Es heißt in seiner Arbeitstätigkeit leben. Einige Jahre später lebte dann Holz mit Johannes...

Der vierundzwanzig Jahre alte Holz in der Gedichtsammlung eines Berliner Forstbesitzer'schen Hausmanns hinter...

Die unter diesen nachstehenden Versen sind verfassten Arno Holz und Johannes Eddel. Zu der genannten geistlichen...

Arno Holz war von jeder seiner Sammlungen mit einer gewaltigen Arbeitsschicht und er mochte er sich im Jahre 1906...

Die unter diesen nachstehenden Versen sind verfassten Arno Holz und Johannes Eddel. Zu der genannten geistlichen...

Die Gedichtsammlung über die in den folgenden Jahren wurde geschrieben, lediglich ein gewisses Werk „Gedichtsammlung“...

Das ist ja ein Mann, wie ich dich kenne, mit dem ich mich nicht wiederfinden kann; Du bist ja ein Mann, wie ich dich kenne...

Die Gedichtsammlung über die in den folgenden Jahren wurde geschrieben, lediglich ein gewisses Werk „Gedichtsammlung“...

Das ist ja ein Mann, wie ich dich kenne, mit dem ich mich nicht wiederfinden kann; Du bist ja ein Mann, wie ich dich kenne...

Die Gedichtsammlung über die in den folgenden Jahren wurde geschrieben, lediglich ein gewisses Werk „Gedichtsammlung“...



